

Es informiert Sie	Claudia Sommer
Telefon	563 - 2504
Fax	563 - 8433
E-Mail	c.sommer@stadt.wuppertal.de
Datum	12.09.2019

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung (SI/1393/19) am 11.09.2019

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Marc Schulz ,

von der CDU-Fraktion

Frau Barbara Becker , Herr Horst Ellinghaus , Herr Sebastian Flüg , Herr Michael Hornung ,

von der SPD-Fraktion

Frau Dilek Engin , Herr Thomas Kring , Herr Harald Scheuermann-Giskes (bis 18.10 Uhr) , Herr Ioannis Stergiopoulos ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth ,

von der FDP-Fraktion

Frau Karin van der Most (bis 18.20 Uhr),

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Gunhild Böth ,

von der Fraktion Freie Wähler

Frau Kirsten Kroll ,

von der Ratsgruppe DCW

Frau Gisela Schlüter ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Nico Ernst ,

als sachkundiger Einwohner

Herr Rüdiger Bein , Herr Burkhard Eichhorn , Herr Luca Dean Hoffmann , Herr Thorsten Klein ,
Herr Jürgen Möller , Herr Heiner Tepel , Herr Richard Voß ,

als sachkundige Einwohnerin

Frau Susanne Bender-Holl , Frau Ingeborg Derksen-Schlaaf , Frau Ute Müller-Stashik ,

Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Günter Andreß ,

von der Schulaufsicht

Frau Carmen Birnbach , Frau Ursula Intveen , Herr Peter Nink , Frau Christine Willert ,

von der Verwaltung

Herr Anselm Dornseif , Frau Sabine Fahrenkrog , Herr Dr. Stefan Kühn , Herr Thomas Lehn , Herr
Arno Schulz.

Nicht anwesend sind:

Vorsitz

Frau Renate Warnecke ,

von der SPD-Fraktion

Herr Servet Köksal.

Schriftführerin:

Claudia Sommer

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Vor Einstieg in die Tagesordnung beantragt Frau Becker, TOP 14 von der Tagesordnung zu nehmen, da der Ausschuss nicht zuständig sei. Frau van der Most und Frau Böth beantragen, den TOP zurückzustellen bis sich das Gebäude in städtischem Besitz befindet und dann erst über den Bürgerantrag zu diskutieren.

Über diesen zweiten Antrag lässt Herr Schulz einvernehmlich abstimmen.

Des Weiteren verpflichtet Herr Schulz ein neues beratendes Mitglied, den Wuppertaler Bezirksschülersprecher Luca Hoffmann, als Vertreter der Schülerschaft.

I. Öffentlicher Teil

1 **Mitteilungen der Verwaltung/Beantwortung von Anfragen**

Zunächst stellt sich die neue Schulrätin für Förderschulen, Frau Carmen Birnbach, vor.

Anschließend teilt Herr Dr. Kühn mit, dass zwei Bewerbungen für das Modellprojekt Talentschulen vorliegen. Die Bewerbungen der Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule und des Berufskollegs Werther Brücke sind den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage zur Verfügung gestellt worden. Er verweist darauf, dass es keine Konkurrenz zwischen den Bewerbern geben wird, da für Berufskollegs separat neun Plätze vorgesehen sind.

2 **Mündlicher Bericht zur Umsetzung des "Starke-Familien-Gesetzes" durch das Jobcenter Wuppertal**

Herr Anselm Dornseif, Fachreferent für Leistung und Recht im Jobcenter Wuppertal, berichtet über die aktuelle Umsetzung des „Starke-Familien-Gesetzes“ und geht dabei insbesondere auf die vorher schriftlich formulierten Fragen von Frau Böth ein.

Nachfragen von Frau Böth werden von Herrn Dornseif, Frau Fahrenkrog und Herrn Dr. Kühn beantwortet.

Eine weitere Nachfrage von Frau van der Most beantwortet Herr Dr. Kühn.

3 **Gebäudemanagement Schulen - Berichterstatte Herr Lehn**

Herr Lehn kündigt an, dass Bilder von den anstehenden Großprojekten der Niederschrift angefügt werden. Aus technischen Gründen ist eine Präsentation im Ausschuss nicht möglich.

Zum Sachstand des Gebäudes auf der Hardt teilt er mit, dass es Verhandlungen mit dem Land NRW wegen des Wertes des Gebäudes gibt. Zusätzlich werden weitere Ersatzräume für Schulen gesucht, die saniert werden müssen.

Frau Böth bittet darum, zur nächsten Sitzung eine Übersicht über die Perspektiven für das Ganztagsgymnasium Johannes-Rau zu erhalten. Herr Dr. Kühn verweist dazu auf die Ratssitzung am 23.09.19, in der der Haushaltsplan vorgestellt wird.

4 **Berufung eines beratenden Mitglieds in den Ausschuss für Schule und Bildung**

Vorlage: VO/0786/19

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 11.09.2019:

Für die Schulform Berufskollegs wird als stellvertretendes beratendes Mitglied, Herr Johannes Ulke, gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**5 Neubau eines Schulgebäudes an der Dieckerhoffstr. 6 / Langerfeld
Vorlage: VO/0751/19**

Frau van der Most bedauert, dass die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates nicht hinreichend berücksichtigt wurden. Herr Lehn entgegnet, dass vielen Vorschlägen entsprochen wurde. Bei der Dachform wurde den Empfehlungen nicht gefolgt, da das eine komplette Neuplanung und damit zeitliche Verzögerung von einem Jahr bei der Umsetzung des Projektes bedeutet hätte.

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 11.09.2019:

Das Gebäudemanagement wird beauftragt, für die jetzige Hauptschule Wichlinghausen am neuen Standort Dieckerhoffstraße 6 einen Neubau, dessen Fassade sich gestalterisch/ farblich an die Umgebungsbebauung anpasst, mit Kosten in Höhe von ca. 9,5 Mio. Euro zu errichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**6 Neubau einer Sport- und Turnhalle (vier Halleneinheiten) auf dem städtischen Grundstück Nevigeser Str.
Neufassung des Durchführungsbeschlusses wegen erhöhter Baukosten
Vorlage: VO/0764/19**

Es erfolgen keine Wortmeldungen

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 11.09.2019:

Der Neubau einer Sport- und einer Turnhalle (vier Halleneinheiten) für den Schul- und Vereinssportbedarf auf dem städtischen Sportplatzgrundstück Nevigeser Str. wird mit Baukosten von insgesamt 11,6 Mio. € zzgl. Einrichtungskosten von 125.000 € beschlossen.

Die dem Ratsbeschluss vom 07.05.18 zugrundeliegenden Baukosten von 8 Mio. € erhöhen sich damit um 3,6 Mio. €.

Die Finanzierung der auf 11,6 Mio. € erhöhten Baukosten erfolgt mit 10,16 Mio. € aus Mitteln des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ (bisher 8 Mio. €) sowie mit 1,44 Mio. € aus der Bildungspauschale.

Die Einrichtungskosten von 125.000 € werden weiterhin aus Mitteln der Sportpauschale finanziert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 **Bereitstellung überplanmäßiger Mittel zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht und Unterhaltung von Spielgeräten auf Schulhofflächen**
Vorlage: VO/0736/19

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 11.09.2019:

Der Rat der Stadt genehmigt im Ergebnisplan 2019 eine überplanmäßige Ermächtigung in Höhe von 120.000 EUR für die Beseitigung von Schäden und Wiederherstellung von Spielgeräten auf städtischen Schulhofflächen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

8 **Berufskolleg am Haspel - dauerhafte Errichtung der Dependance Schluchtstr. 30**
Vorlage: VO/0756/19

Herr Dr. Kühn betont, dass es sich bei der Drucksache nur um einen formalen Beschluss handelt, da der inhaltliche Beschluss bereits in der Vergangenheit getroffen worden war.

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 11.09.2019:

Zum Erhalt der pädagogischen Einheiten an dem Berufskolleg am Haspel werden folgende schulorganisatorische Maßnahmen beschlossen:

1. Für das Berufskolleg am Haspel, Haspeler Str. 25, 42285 Wuppertal (Schulnr. 173 186) wird der Teilstandort im Schulgebäude Schluchtstr. 30, 42285 Wuppertal, dessen Nutzung gemäß Ratsbeschluss vom 10.11.2014 befristet bis zum 31.07.2019 vorgesehen war, nunmehr rückwirkend ab dem 01.08.2019 auf Dauer eingerichtet.
2. Der zweite Teilstandort des Berufskollegs am Haspel, Ritterstr. 54, 42285 Wuppertal wird rückwirkend ab dem 01.08.2019 sukzessive aufgelöst. Die Dauer des Auflösungsprozesses erfolgt entsprechend der Baufortschritte der durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen am Teilstandort Schluchstr. 30. Das bedeutet, dass die derzeit noch an der Ritterstr. 54 untergebrachten Bildungsgänge A1.1 Elektroniker für Automatisierungstechnik, Betriebstechnik sowie Energie- und Gebäudetechnik in Abstimmung mit der Bezirksregierung Düsseldorf, mit Wirkung ab dem 01.08.2019 sukzessive an den Standort am Haspel verlagert werden. Die Bildungsgänge B 1 Elektrotechnik sowie Bau- und Holztechnik, B 2 Farbtechnik und Raumgestaltung, Bau- und Holztechnik sowie Elektrotechnik werden an die Dependance Schluchstr. 30 verlagert. Sobald dieser Umzug vollständig abgeschlossen ist, wird der Standort Ritterstr. 54 als Teilstandort des Berufskollegs am Haspel vollständig aufgelöst. Der Zeitpunkt der vollständigen Auflösung ist der Bezirksregierung Düsseldorf schriftlich anzuzeigen. Der Standort Ritterstr.

54 wird sodann einer anderen schulischen Nutzung zugeführt werden. Darüber wird zu gegebener Zeit eine gesonderte Beschlussvorlage erstellt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die schulorganisatorische Änderung die Genehmigung der Bezirksregierung einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung der SPD-Fraktion.

9 Kommunale Klassenrichtzahl

Vorlage: VO/0805/19

Herr Dr. Kühn erklärt, dass wegen der steigenden Schülerzahlen der Fokus zunächst auf der Schaffung neuen Schulraumes liegt und erst danach die Klassengrößen reduziert werden können.

Herr Schulz bittet die Verwaltung, zu diesem Thema zu einem Fachgespräch außerhalb der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung einzuladen. Das begrüßen auch die anderen Ausschussmitglieder.

10 Mitteilung über die Feststellung sonderpädagogischer

Unterstützungsbedarfe

Vorlage: VO/0725/19

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

11 Berechnungsmodelle für Schulsekretariatsstunden

Vorlage: VO/0606/19

Herr Dr. Kühn betont, dass der Mangel an Sekretariatsstunden auf die fehlenden Stellen zurückzuführen ist und nicht auf das Berechnungsmodell. Zunächst ist also abzuwarten, ob die zusätzlichen 6,5 Stellen bewilligt werden, um die Situation an den Schulen zu verbessern.

12 "Ungleiches ungleich behandeln: Grundschulen mit besonderen Anforderungen besser ausstatten"

Vorlage: VO/0861/19

Frau Böth erläutert den Antrag ihrer Fraktion. Frau Becker und Frau Engin erklären, dass ihre Parteien den Antrag ablehnen werden, da sie insbesondere in Punkt 3 eine Diskriminierung sehen. Auch Frau van der Most und Frau Orth erklären, dass sie den Antrag ablehnen werden.

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 11.09.2019:

Die Fraktion Die Linke beantragt, der Schulausschuss möge wie folgt beschließen:

1. Die Schulen mit besonderen Anforderungen erhalten aus dem Pool der zusätzlichen Sekretariatsstellen bevorzugt Mitarbeiter*innen.
2. Deren Arbeitsplatzbeschreibung wird ausgeweitet: Über die bisherigen Tätigkeiten für Schulverwaltung und Schulleitungsunterstützung hinaus kommen Tätigkeiten für Lehrkräfte hinzu wie Materialbeschaffung und –lagerung, Archivierung und weitere bürokratische Aufgaben.
3. Die Schulen dürfen in ihre Ausschreibung einen garantierten KiTa-Platz für das eigene Kind sowie Hilfe bei der Wohnungssuche aufnehmen, was die Verwaltung, auch mit GWG-Unterstützung, umsetzen wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig abgelehnt bei einer Zustimmung der Fraktion Die Linke.

13 Förderrichtlinie für den Digitalpakt Schule und Förderbudgets für die Schulen Vorlage: VO/0868/19

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

13.1 Digitalpakt-Gelder sinnvoll nutzen Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE vom 15. April 2019 Vorlage: VO/0333/19

Frau Böth erläutert den Antrag ihrer Fraktion.

Frau van der Most erklärt, dass die im Antrag aufgeführten Punkte ohnehin mit den Schulen beraten werden, sodass Vorgaben seitens der Politik unnötig sind. Herr Dr. Kühn betont, dass geplant ist, bis Ende 2020 alle Schulen an das schnelle Internet anzuschließen. Landesweit ist dies erst für Ende 2021 vorgesehen, sodass Wuppertal in dieser Hinsicht sehr gut aufgestellt ist. Er empfiehlt ebenfalls, auf Vorgaben seitens der Politik zu verzichten.

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 11.09.2019:

Die Fraktion DIE LINKE beantragt, der Rat der Stadt Wuppertal möge eine Veränderung des Medienentwicklungsplans nach folgenden Kriterien beschließen:

1. BYOD (Bring your own device – eigene Endgeräte): weg von der schulischen Ausstattung mit Endgeräten für viele Schüler*innen, hin zu BYOD.
Da die Teilhabe an BYOD-Konzepten für Schüler*innen nicht mehr vom Geldbeutel der Eltern abhängt, kann der Medienentwicklungsplan geändert werden, denn die Empfänger*innen von Transferleistungen haben nach Urteilen verschiedener Sozialgerichte (SG Gotha, SG Stade u.a.) Anspruch auf die von der Schule geforderte IT-Ausstattung, also Computer für die häusliche Arbeit, ggf. Tablett bzw. Smartphone sowie einen dazu passenden Internetanschluss – und zwar über die Schulmaterialienpauschale von demnächst 150€ hinaus.
2. Beschleunigung des Ausbaus von Glasfaseranschlüssen, schuleigenen

Servern, schuleigenen Clouds

Statt die eingeplanten Mittel für Hardware zur Schüler*innenbenutzung im Unterricht auszugeben, sollen diese Mittel für den schnellen Ausbau der technischen Ausstattung mit Glasfaser, schuleigenen Servern und schuleigenen Clouds verausgabt werden, um die digitale Mediennutzung zu beschleunigen.

3. Systemadministration für jede Schule und jede Lehrkraft

Die Schulen erhalten zwar Unterstützung durch städtischen Support, haben aber in den Hochzeiten des Unterrichts in einer dann gut ausgestatteten Schule dermaßen viele Endgeräte und Netzwerke gleichzeitig in Gebrauch, dass allein die schulische Administration nicht mehr ausreichen wird.

Daher benötigt jede Schule eine professionelle Systemadministration, also eine Person für IT-Systemadministration, bezahlt aus den Digitalpaktgeldern, die Lehrkräften Hilfen bei der digitalen Arbeit und vor Allem bei auftretenden Fehlern und Systemstörungen leistet, nicht bei pädagogischen, sondern bei den technischen Fragen beim Unterrichtsgeschehen.

Diese Systemadministration soll beim Schulträger beschäftigt sein, schnell erreichbar (über eine Hotline?) und schulnah Hilfe leisten, d.h., die Person muss die Schuleinrichtungen und benutzten Programme kennen, sich auch persönlich vor Ort an der Schule ein Bild gemacht haben, um die Probleme und Fragen der Lehrkräfte erkennen und verstehen zu können.

4. Wuppertaler Netzwerk für Fachunterricht

Schulen benötigen für ihre digitale pädagogische Arbeit Hilfen. Wir wollen sie nicht den kostenintensiven Angeboten kommerzieller Anbieter ausliefern, wofür den meisten Schuletats auch einfach das Geld fehlt. Es existieren viele erprobte pädagogische Arrangements und Lernangebote, die sich aber nicht jeder Fachlehrkraft allein erschließen. Damit die umfängliche digitale Ausstattung auch von allen Lehrkräften genutzt werden kann und damit für alle Schüler*innen zur Verfügung steht, richtet Wuppertal eine Vernetzung der Fachlehrkräfte auf kommunaler Ebene aus den Mitteln des Digitalpakts ein. Bis zur Fertigstellung einer landesweiten, kostenfreien und geordneten Schulplattform für kostenfreie digitale Lernmittel wollen wir Hilfen für den digitalen Unterricht anbieten. Dieses Netzwerk sollte sinnvollerweise vor Ort entstehen, um die Gegebenheiten vor Ort passgenau berücksichtigen zu können und Studierende, Lehramtsanwärt*innen und Praktikant*innen einbeziehen zu können. So generiert ein Netzwerk Mehrwert für Schulen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig abgelehnt bei einer Zustimmung der Fraktion Die Linke und einer Enthaltung der Ratsgruppe DCW.

14

**Beschlussempfehlung zum Bürgerantrag gem. § 24 Gemeindeordnung NRW - Erhalt des Arhotels mit seinen künstlerisch ausgestalteten Räumen
Vorlage: VO/0620/19/1-Neuf.**

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 11.09.2019:

Der Bürgerantrag vom 23.05.2019 gem. § 24 Gemeindeordnung NRW zum Erhalt des Arhotels mit seinen künstlerisch gestalteten Räumen wird zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

15 Wünsche und Anfragen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Marc Schulz
Stellvertretender Vorsitzender

Claudia Sommer
Schriftführerin